

**Universität Leipzig
Deutsch-Slavische Namenforschung
-Namenberatungsstelle-
Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig**

Gutachten zu dem Familiennamen *Barniske*

Allgemeines zur Entstehung und Bedeutung von Familiennamen

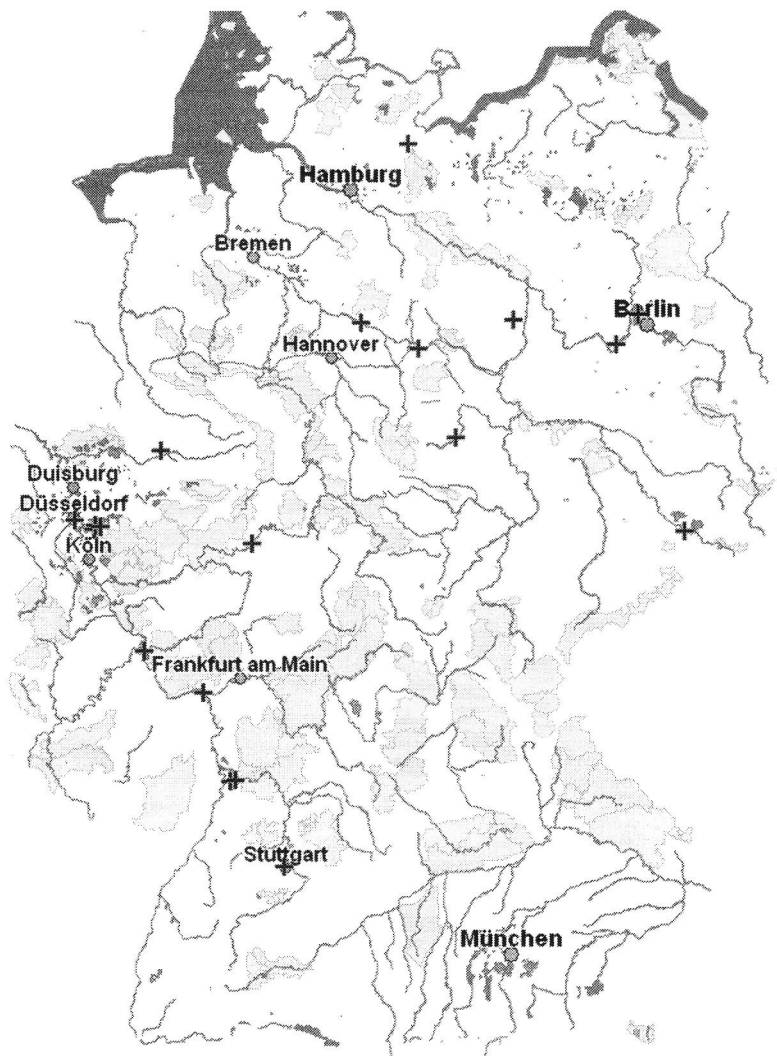
Mit der schriftlichen Überlieferung setzte in unserem Sprachraum im 8./9. Jahrhundert auch die Überlieferung von Namen ein. Allerdings handelte es sich zu dieser Zeit noch nicht um Familiennamen. Diese entwickelten sich in Deutschland erst seit dem 12. Jahrhundert. Vorher spricht man von der Zeit der Einnamigkeit. Die Entwicklung der Familiennamen ist in ihrer Gesamtheit von ungeheurer sprachlicher Komplexität. Um die Jahrtausendwende entwickelten sich differenzierende Zusätze zu den Rufnamen, die so genannten Beinamen. Diese Zusätze werden nach verschiedenen Motivationen gebildet. Ausschlaggebend können der Name des Vaters (*Albrecht, Anderson*), der Beruf (*Müller, Wagner*), die Herkunft (*Bayer, Hesse*) oder der Siedlungsplatz innerhalb eines Dorfes (*Brunner, Teichmann*) oder aber bestimmte charakterliche oder äußerliche Besonderheiten (*Kluge, Schwartze*) sein.

Mit der Erbllichkeit der unterscheidenden Zusätze beginnt die Ära der Familiennamen.

Man spricht von einem Familiennamen, wenn der Name über mehrere Generationen vererbt wurde, Geschwister denselben Namen trugen und der Name inhaltlich nicht zum Namenträger passte (z.B. *Friedrich Müller* von Beruf Schneider). Die Familiennamen traten zuerst in den süd- und südwestdeutschen Städten auf und häuften sich im 13. Jahrhundert. Bis zum 15. Jahrhundert war ihre Ausbreitung nach Norden und Osten im Wesentlichen abgeschlossen. Allerdings ist zu bemerken, dass die Familiennamengebung vor allem in ländlichen Gebieten erst im 18. Jahrhundert, in Friesland erst im 19. Jahrhundert vollzogen wurde.

Häufigkeit und Verbreitung des Familiennamens

Der Familienname **Barniske** erscheint im Telefonverzeichnis für Deutschland 26-mal (Quelle: DT-Info & Route, 1999). Ausgehend von der Tatsache, dass wir pro Eintrag im Telefonbuch etwa 2,8 Namenträger rechnen, ist Ihr Familienname mit etwa 73 Namenträgern sehr selten. Zum Vergleich verzeichnet der häufigste Name im Deutschen *Müller (Mueller)* 603 000 Namenträger. In der folgenden Karte sind die Telefonbucheinträge bildlich dargestellt, so dass sich für uns eine wichtige Arbeitsgrundlage ergibt. Die Verbreitung eines Familiennamens ist sehr wichtig für die Erkenntnis über die Ursprungsregion des Namens. Zwar hat sich ein Großteil der Namenträger, bedingt durch die neuzeitliche Mobilität, im ganzen deutschen Sprachraum und darüber hinaus verteilt, der Namensursprung kann aber erfahrungsgemäß fast immer im heutigen Häufungsgebiet lokalisiert werden.

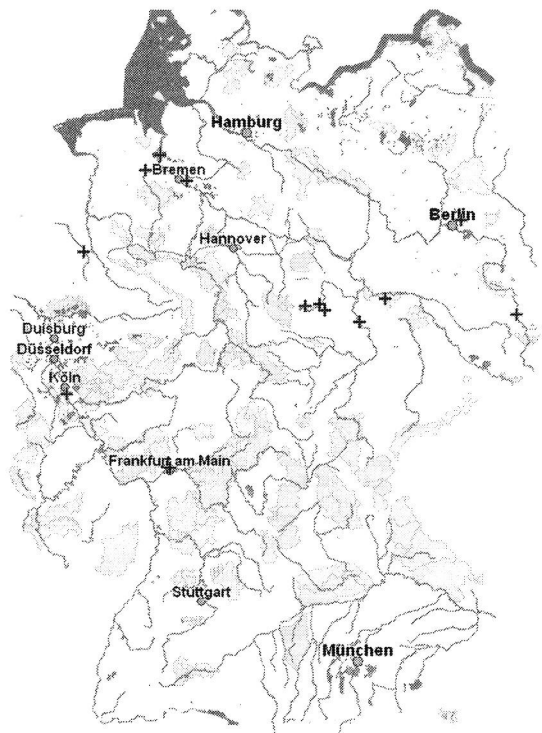


Verbreitung des Namens *Barniske* in Deutschland
(Quelle: DT-Info & Route)

Der sehr seltene Familienname ist vor allem in der nördlichen Hälfte Deutschlands weit verbreitet, ohne, dass eine bestimmte Konzentration auffällig ist.

Zudem sind uns im genealogischen Index der amerikanischen Mormonen, welche zahlreiche Informationen über ihre europäischen Vorfahren gesammelt haben, 15 Träger des Namens **Barniske** seit dem 16. Jahrhundert in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und auch Süddeutschland überliefert (Quelle: www.familysearch.org; siehe Anhang).

Des weiteren ist uns die Schreibvariante **Parniske** mit einer Häufung im Harz bekannt, was sich mit den von Ihnen gemachten Angaben deckt.



der Familiennamen *Parniske*

Auch zwei Träger der von Ihnen genannten Schreibvariante **Perniske** sind uns bekannt.

Etymologie/Bedeutung des Familiennamens

Wie Sie bereits vermuteten, ist der Familiennamen slawischen Ursprungs. Hierfür spricht zum einen die Vielfalt an Schreibvarianten, welche sie in Kirchenbüchern fanden, was stets auf die Unsicherheit von Schreibern bei der Wiedergabe von Familiennamen und somit einen fremden Namen hinweist, und zum anderen die Endung *-ke*, welche eine typisch deutsche Wiedergabe der slawischen Endung *-ek* darstellt.

Der Familienname **Barniske** stellt eine Ableitung zum Rufnamen **Barnisek** dar (K. Linnartz, *Unsere Familiennamen. Aus deutschen und fremden Vornamen im Abc erklärt*, Bonn, 1958, S. 32).

Der Name **Barniske** ist somit ein patronymischer Name in der Bedeutung „Sohn /Nachkomme des **Barnisek**“.

Typischerweise gehen diese patronymischen Namen auf den Rufnamen des Vaters zurück (zu spätlateinisch *patronymikon* „nach dem Namen des Vaters benannt“). Häufig wurden diese Rufnamen noch mit einer Endung versehen, um so die Abstammung anzuzeigen, z.B.: *Bogislaw* + *-sky* „Sohn des Bogislaw“. Die Endung *-ek* gilt genau wie die Endung *-ak* oder *-ik* im Slawischen als Verkleinerungssuffix, mit welchem in Familiennamen zwischen dem „großen“ *Barnis* (dem Vater) und dem „kleinen“ *Barnisek* (dem Sohn) unterschieden wurde. Auch im Deutschen und den anderen germanischen Sprachen ist diese Form der Familiennamenbildung sehr häufig. Im Norddeutschen kennen wir Familiennamen, wie z.B. *Jensen* oder *Hansen*, bei welchen die Endung *-sen* (in der Bedeutung „Sohn“) die Abstammung vom Vater anzeigt: *Johannsen* „Sohn des *Johann*“. Im übrigen deutschen Sprachraum ist dieser Namentyp weiter vereinfacht, hier heißt der entsprechende Namenträger einfach *Konrad Johann* oder auch *Johanns*.

In die slawischen Familiennamen fanden nicht nur slawische Rufnamen Eingang. Neben den slawischen Rufnamen tauchen im späten Mittelalter zunehmend fremde Namen im slawischen Rufnamenschatz auf. Insbesondere christliche Namen kennen wir in sehr vielen Familiennamen, teilweise mit einer typisch slawischen Endung. Beispiele hierfür sind: *Adamski* (von *Adam*), *Hanisch* (von *Johannes*) oder *Bensch* (von *Benedikt*).

Aber auch deutsche Rufnamen finden sich, bedingt durch den deutsch-slawischen Sprachkontakt in Ostmitteleuropa (Sachsen[-Anhalt], Brandenburg, Schlesien), Pommern und Ostpreußen, in slawischen Familiennamen. Zu nennen sind hier vor allem die Namen *Jindrich* aus *Heinrich*, *Bedrych* aus *Friedrich*, *Kunik* aus *Konrad* oder *Gerak* aus *Gerhard*.

Der Rufname ***Barnisek*** stellt eine Ableitung zum deutschen Rufnamen ***Bernhard*** dar. Der Rufname ***Bernhard*** ist ein komplexer Name germanischen Ursprungs, der auf althochdeutsch (die hochdeutsche Sprache vom 7. – 12. Jahrhundert) *bero* „Bär“ und *hard* „hart kräftig“ zurückgeht. Diese so genannten Vollnamen, wie *Friedrich*, *Wilhelm*, *Helmut* oder *Siegrid*, sind typisch für die germanisch-althochdeutsche Zeit. Die Namenglieder besaßen jeweils eine eigenständige Bedeutung, welche sinngemäß nicht zueinander passen musste. Dies war zwar möglich (und bei den Germanen bis zum 4. Jahrhundert auch immer der Fall), wie z.B. bei *Friedrich* (althochdeutsch: *fridu* „Friede“ + *rihi* „reich“ „Friedens-reich“ „reich an Friede“). Die Inhalte der Namenglieder sollten mit der Vergabe des Namens auf dessen Träger übertragen werden. Aber es gab auch Zusammenstellungen ohne jeglichen Sinn, wie etwa *Berthold* (althochdeutsch: *beraht* „hell, glänzend“ + *waltan* „herrschen“), die insbesondere in späterer Zeit entstanden, als die Bedeutung der Namenglieder nicht mehr verstanden wurde.

Der ausgesprochen häufige Rufname ***Bernhard*** erscheint bereits in althochdeutscher Zeit in zahlreichen Varianten, wie etwa *Berinhart*, *Perinhart*, *Beranhard*, *Berenhard*, *Bernehard*, *Pernhart*, *Bernhart*, *Bernard* u.v.a.m. (E. Förstemann, *Altdeutsches Namenbuch*, Nordhausen, 1856, Sp. 231ff). Sowohl Anlaut als auch Auslaut wechseln hierbei in der Härte.

Damals wie heute unterlagen die Rufnamen bestimmten Namenmoden. Insbesondere die

Namen von Herrschern oder Heiligen erfreuten sich große Beliebtheit. Den Namen **Bernhard** kennen wir unter anderem als den Namen eines Enkels Karl des Großen und Königs von Italien, eines Sohnes Karl des Dicken und insbesondere als Namen des **Heiligen Bernhard von Clairvaux**. Dieser aus burgundischem Hochadel stammende Abt gilt als zweiter Stifter des Zisterzienserordens. Er wurde um 1090 in Frankreich geboren und war der geistige Führer seiner Zeit (O. Wimmer, H. Melzer, Das Lexikon der Namen und Heiligen, Nachdruck Hamburg 2002, S. 153). Insbesondere im Ostmitteldeutschen und im slawischen Sprachraum erlangte der Name des Heiligen Bernhard große Beliebtheit. In

Bei der Übernahme in Slawische wurde der Name an das hier vorherrschende Lautsystem angepasst und entsprechend verändert. So verzeichnen wir hier Rufnamen wie *Barnas*, *Barnasch* oder *Barnutz*, die alle auf **Bernhard** zurückgehen. Abgeleitet davon finden sich im Deutschen auch Familiennamen wie *Barnitzki*, *Barnitzky*, *Parnitz*, *Parnitzki* oder *Parnitzke*, allesamt deutsche Formen slawischen Ursprungs (K. Linnartz, ebd.).

Es handelt sich bei ihren Familiennamen offenbar um eine sehr früher Eindeutschung. Slawische Namen, die bereits im 15. Jahrhundert in nichtslawischen Gebieten auftreten, sind ausgesprochen selten. Sie müssen also damit rechnen dass es sich hierbei um eine ursprünglich sorbische Familie handelt, die dann in den Harzraum gelangte. Zwar sind die Sorben heute auf die Ober und Niederlausitz begrenzt, bis zu Beginn der deutschen Ostkolonisation im 10. Jahrhundert siedelten sie im Westen bis an die Saale und Elbe. In der Folgezeit gingen sie zunehmend in die deutschen Ostsiedler auf und übernahmen auch deren Sprache. Was blieb, sind die zahlreichen slawischen Orts und Familienamen in Ostdeutschland.

Eine so früher Zuwanderung aus Polen oder Böhmen ist zwar nicht auszuschließen, aber sehr unwahrscheinlich, so dass ein sorbischer Ursprung nahe liegender ist.

Zusammenfassend ist der Familiennamen **Barniske** eindeutig als slawischer patronymischer Name in der Bedeutung „Sohn/Angehöriger des **Barnis** oder **Barnisek**“ zu interpretieren. Zugrunde liegt eine slawisierte Form des alten deutschen Rufnamens **Bernhard**.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meinen Ausführungen weiterhelfen.

Marko Meier, M.A.

UNIVERSITÄT LEIPZIG
Institut für Slavistik
Namenberatungsstelle
Beethovenstraße 15 • 04107 Leipzig
Telefon 1/88 77 35 • Fax 0341/97 37 497

Anhang

Es handelt sich bei der folgenden Liste um einen Auszug der Personenliste unter www.familysearch.org, die die historische Verbreitung Ihres Namens und seiner Varianten illustriert. Diese Liste gibt keinerlei Aussage zu Ihren Vorfahren, sondern führt einzig Träger desselben Namens auf, die sich auch doppeln können und dient der Analyse des historischen Verbreitungsgebietes.

International Genealogical Index /***Barniske***

Tasten 1. Anna Barniske - International Genealogical Index

Gender: Female Marriage: 03 MAY 1602 Quedlinburg, Sachsen, Preussen

2. BLASIUS BARNISKE - International Genealogical Index

Gender: Male Birth: Before 1530 Grafswald, Grieswald, , , Germany

3. CARL CHRISTIAN BARNISKE - International Genealogical Index

Gender: Male Birth: About 1826 Quedlinburg, , , Sachsen

4. Caroline Auguste Martha Barniske - International Genealogical Index

Gender: Female Birth: 31 MAR 1873 Berlin Stadt, Brandenburg, Preussen

5. Georg Martin Reinhold Barniske - International Genealogical Index

Gender: Male Birth: 24 OCT 1890 Magdeburg Stadt, Sachsen, Preussen

6. GEORG MARTIN REINHOLD HANS BARNISKE - International Genealogical Index

Gender: Male Other: 24 OCT 1890 Magdeburg Stadt, Sachsen, Preussen

7. GEORG MARTIN REINHOLD HANS BARNISKE - International Genealogical Index

Gender: Male Birth: 24 OCT 1890 Magdeburg Stadt, Sachsen, Preussen

8. GORRIES BARNISKE - International Genealogical Index

Gender: Male Birth: 1552 Quedlingburg, Sachsen, Preussen

9. Gorries Barniske - International Genealogical Index

Gender: Male Birth: 1552 Quedlinburg, Sachsen, Preussen

10. JOHANN ANDREAS BARNISKE - International Genealogical Index

Gender: Male Birth: About 1800 Quedlinburg, , , Sachsen

11. Julius Carl Barniske - International Genealogical Index

Gender: Male Christening: 18 AUG 1867 Berlin Stadt, Brandenburg, Preussen

12. MARGARETE BARNISKE - International Genealogical Index

Gender: Female Birth: About 1590

13. Margarete Barniske - International Genealogical Index

Barniske

Gender: Female Marriage: 1607 Quedlinburg, Sachsen, Preussen

14. REGINA KAROLINE BARNISKE - International Genealogical Index

Gender: Female Christening: 18 JUL 1820 Evangelisch, Heilbronn, Neckarkreis, Wuerttemberg

15. Reinhold Barniske - International Genealogical Index

Gender: Male Birth: About 1865 Magdeburg Stadt, Sachsen, Preussen